



Mit pffigen Arrangements und witziger Moderation unterhalten die Fagottiere ihr Publikum (von links): Hans-Peter Kießlich, Olaf Normann, Cord-Hinrich Flachsbarth, Julia Butte-Wendt und Jörg Wassenberg. Jarolim-Vormeier

Gepflegte Musik, galante Anekdoten

Die Fagottiere unterhalten 45 Besucher im Fachwerkhaus

VON KATERINA
JAROLIM-VORMEIER

LEHRTE. Amüsante Geschichten gepaart mit Unterhaltungsmusik: Die Fagottiere haben am späten Sonntagnachmittag in Lehrte nicht nur ein Konzert zum Genießen geboten, sondern auch eines zum Schmunzeln. Auf Einladung des Lehrter Männerchors gastierten die Fagottisten Julia Butte-Wendt, Cord-Hinrich Flachsbarth, Hans-Peter Kießlich und Jörg Wassenberg sowie Schlagzeuger Olaf Normann im Fachwerkhaus. Für die sogenannte Kleine Reihe hatten die Musiker ein abwechslungsreiches

Programm parat. 45 Zuhörer fühlten sich bestens unterhalten.

Mit Marschmusik gestalteten die Fagottiere den amüsanten Auftakt des Konzerts, schnell folgte der Vergleich des Holzblasinstruments mit verschiedenen Tierstimmen. Ob Brumbär, trötender Elefant oder rosaroter Panther: Aus einem Fagott lässt sich eine enorme Klangvielfalt herausholen, lernten die Zuhörer.

Anschließend gab es wieder etwas zum Lächeln: Da war zum Beispiel von den zwei Musikern die

Rede, die gemeinsam zum Mittagstisch gehen: „Der Lausbub und Fagottist ärgert seinen Freund, den Flötisten, indem er dem Ober steckt, er sei deppert und esse sein Schnitzel stets mit einem Löffel,“ erzählte Moderator Flachsbarth – und anschließend ertönte das Stück „Wien bleibt eben Wien“.

Das kurzweilige Programm, ein gelungener Mix aus gepflegter Unterhaltungsmusik und anspruchsvollen Werken, machte nicht nur den Spielern, sondern auch dem Publikum viel Spaß.

Kultur
erLeben